



PRESSEMITTEILUNG

Pirmasens, 30.04.2020

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner (SPD) und Landtagsabgeordneter Alexander Fuhr (SPD) fordern offene Grenze zu Frankreich

Die Bundestagsabgeordnete Angelika Glöckner fordert zusammen mit dem SPD-Landtagsabgeordneten Alexander Fuhr aus Dahn, die Grenzkontrollen und Grenzschießungen zu den europäischen Nachbarländern schnellstmöglich zu beenden. „Wenn über Lockerungsmaßnahmen gesprochen wird, dürfen wir die europäischen Binnengrenzen nicht länger außen vorlassen,“ so Glöckner.

Die beiden südwestpfälzischen Abgeordneten wenden sich in einem gemeinsamen Schreiben an Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). Alexander Fuhr: „Mit diesem Appell unterstützen wir auch die Forderungen von zahlreichen Kommunalpolitikern auf beiden Seiten der Grenze. Diese leben in vielfältiger Weise die deutsch-französische Partnerschaft. Gesundheitsschutz steht weiterhin an erster Stelle. Die Verantwortlichen in der Grenzregion betonen, dass Gesundheitsschutz und offene Grenzen in der aktuellen Situation bei Einhaltung der in unserem Land geltenden Auflagen miteinander vereinbart werden können.“

Die SPD-Abgeordneten beobachten Betroffenheit bei den Menschen auf beiden Seiten der Grenze. Angelika Glöckner ist diesbezüglich auch in Kontakt mit der französischen Abgeordneten Madame Trisse, die genau wie Glöckner in der Deutsch-Französischen Parlamentsversammlung Mitglied ist, und deren Wahlkreis auf der französischen Seite der gemeinsamen Grenze liegt. „Wir sind zu diesem Thema im Austausch. Wir sind uns dabei einig, dass eine schnelle Wiederherstellung der Schengen-Regeln unabdingbar ist, um Verunsicherung und Konflikten entgegen zu wirken. Wir wollen wieder einen normalen Umgang mit unseren Nachbarn“, so Glöckner.